

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Höri-Umzug
trotzt dem
Regen**

S. 3

**Jugenddisco
soll belebt
werden**

S. 3

**»Kappedeschle«
druckfrisch auf
dem Tisch**

S. 3

**Schoofwäscher
fordern neue
Seilbahn**

S. 10

**Eisch schaut
positiv in die
Zukunft**

S. 10

Mit
Stein am Rhein

3. FEBRUAR 2016

WOCHE 5

RA/AUFLAGE 20.679

GESAMTAUFLAGE 87.031

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



It übel nemme

Narren halten an der Fasnet gerne anderen den Spiegel vor. So auch die Gardisten der »Narrizella«. Manch ein Kommunalpolitiker fand beim Narrenspiegel den Weg auf die Bühne. Nicht jeden hat's gefreut. Mit Humor hingegen nahm SPD-Stadträtin Susann Göhler-Krekosch ihren Auftritt. »Wa dätet ihr Narren auch mache ohne Orginale? Ihr müsstet Themen hole aus dem Regale«, kommentierte sie ihren Gastauftritt. Recht hat sie. Oder um es mit ihren Worten zu sagen: »Die G'scholtene denket erscht: Wa isch des für n Dübel, aber ehrlich: Mir sind it närsch und nemmets it übel.«

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Martin I. versus »de grüne Lehma«

Gardisten brennen am langen Narrenspiegel-Weekend nährisches Feuerwerk ab



Sie wurden sich auch auf der Narrenbühne beim Narrenspiegel der »Narrizella« nicht mehr grün: OB-Double Axel Heinzelmann und Christoph Straub alias »de grüne Lehma«.

swb-Bild: gü

Vorstellungen ein nährisches Feuerwerk ab. Standesgemäß unter der Regie von Peter Gätjens und Sebastian Möhrle wurde in allen sechs Nummern die kleine und die große Politik in und um die Heimatstadt des »Kappedeschle« gekonnt aufs Korn genommen. Schäuble machte in seiner Begrüßungsrede Appetit auf mehr: »Die Narrizella feiert in diesem Jahr 175. Geburtstag, deshalb wer-

den wir zeigen, was wir drauf haben.« Kult-Narr Lothar Rapp, der den nährischen Reigen mit seiner Narrenschelte standesgemäß eröffnete, ließ den Worten seines Präsi zugleich Taten folgen. Gewohnt brilliant hielt er sich mit seiner Gesellschaftskritik nicht zurück. Im Gegenteil: So bekam vor allem »Pegida« eine nährische Breitseite, die sich gewaschen hatte. »Diese selbst-

ernannten Patrioten, sind nichts anderes als Idioten«, skandierte Rapp alias »Kappedeschle«. Auch die AfD wurde Ziel des Narrenspotts: »Vor dem Zug, da muss man lenken, und vor allem auch mal denken.« Highlight folgte auf Highlight: So servierten die Gardisten in der Flohmarktszene Lokalkolorit vom Allerfeinsten, ehe die beiden »Streithähne« Staab und Lehmann ihren ersten Auftritt hatten. In der Szene »Mühlbach« lieferten sich OB-Double Axel Heinzelmann und Christoph Straub alias »de grüne Lehma« ihren ersten nährischen Schlagabtausch.

Urkomisch präsentierte sich im Anschluss die Konzilszene, in der sich die Narren von ihrer bissigen Seite zeigten. So läuteten die Narren die zweite Runde zwischen Siegfried von der Grün und Martin I. ein. Eindrucksvoll glänzte dabei auch Holger Goertz als Konstanzer Ratsherr, der gleich einmal vorschlug, die beiden Streitenden zusammen in eine Zelle zusperrern - mit einem

Teller und einem Becher, damit sie wenigstens etwas gemeinsam haben. Einem urkomischen Ausflug zu den Wikingern mit einem schrecklich-schweizerischen Sven - und einem Fotoshooting, das kein Auge trocken ließ, folgte schließlich der Höhepunkt des Abends: der Auftritt der Seefunk-Gruppe. Fantastisch in Szene gesetzt durch das Bühnenbild von Udo Biller brachten die Musiker das Milchwerk zum Kochen und luden mit Refrains wie »Schnell und fix, geht in der Stadt nix« zum Mitsingen und -schunkeln ein. Kurzerhand nahmen die als Grubenarbeiter verkleideten Seefunker das Projekt »Seetorquerung« selbst in die Hand und gruben einen von Narren-Präsi Schäuble in Auftrag gegebenen Tunnel vom Rathaus an den See.

Mehr Bilder vom Narrenspiegel gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.



Musikalischer Rundgang

Radolfzell (gü). Im 175. Jubiläumsjahr der »Narrizella« wartet die Zunft mit einer weiteren Neuerung auf. Denn passend zum großen Geburtstag sollen auch die Radolfzeller Lokale am Schmutzige Dunschtig, 4. Februar, mit ins Narrenboot genommen werden: Anstatt des Monsterkonzertes wird die Narrenmusik eine organisierte Lokalrunde mit verschiedenen Stationen drehen. Unter dem

- Anzeige -

Vortrag im Krankenhaus

Radolfzell (swb). Zu einem Vortrag zum Thema »Anästhesie (hoch-)betagter Patienten« wird auf Mittwoch, 10. Februar, um 19 Uhr in den Seminarraum ins Hegau-Bodensee-Klinikum in Radolfzell eingeladen. Referent wird Dr. Alexander Thoma, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie sein. Im Vortrag werden die altersbedingten Veränderungen der Organsysteme erläutert. Nach seinen Erläuterungen besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Narrenbündel zu haben

Radolfzell (swb). Auch 2016 wird die Gemeinschaft »Narr mit Herz« wieder ihre Narrenbündel an der Fasnet anbieten. Die Einnahmen wandern wie gewohnt an eine soziale Einrichtung. In diesem Jahr sollen der evangelische Kindergarten in Radolfzell sowie der Kindergarten in Markelfingen bedacht werden. Die Bündel können neben dem »Narrenbolizei« - auch beim Kaufhaus »Swars« sowie der Schuhmacherei »Uhl« bezogen werden.

Nächtlicher Lindwurm

Radolfzell (gü). Es ist das einfachste Fasnet-Kostüm der Welt: Weiß gekleidete Narren stürmen am heutigen Mittwoch, 3. Februar, abermals die Radolfzeller Innenstadt. Denn es ist wieder Hemdglonker. Kleppernd ziehen sie mit Zipfelmützen, Nachthemden und Handschuhen durch die nächtliche City. Im vergangenen Jahr lockte das Freiluft-Fasnet-Spektakel rund 1.500 Nacht-

hemd-Träger an den Untersee. Der nährische Lindwurm setzt sich ab 19 Uhr in Bewegung. Im Anschluss daran laden die Besenwirtschaft im Zunfthaus und die Party rund um die Brauchtumsbühne auf dem Marktplatz zum Verweilen ein. Zudem findet am heutigen Mittwoch das traditionelle Preiskleppern des Turnvereins im Scheffelhof statt. Beginn ist um 20 Uhr.

- Anzeige -

DIE ZEITUNG DER POPPELE-ZUNFT

Am Dienstagabend wurde die Poppelezeitung 2016 den Zunftmitgliedern schon vorab im Rahmen des Ordensabends präsentiert, am heutigen Mittwoch liegt sie dem WOCHENBLATT in den Lokalgebieten Singen und Hegau bei und erreicht damit so gut wie alle Haushalte in dieser Region mit ihren vielen nährischen Neuigkeiten. Im Hause WOCHENBLATT wurde diese auflagenstärkste Narrenzeitung des Hegau auch in enger Zusammenarbeit mit der Poppele-Zunft produziert. Und jetzt kann die Fastnacht kommen!

WIEVIEL VERDRUSS SCHAFFT DIE POLITIK?

Politisch ist der Aschermittwoch in der Region seit fünf Jahren durch das WOCHENBLATT, das die politische Diskussion mit Ausblick kultiviert hat. Im Vorfeld der Landtagswahl geht es am kommenden Mittwoch unter der Moderation von Chefredakteur i. R., Hans-Paul Lichtwald, mit Bürgermeisterin Ute Seifried, Regierungspräsident Ernst Landolt, Pfarrer Christian Link, Stadtrat Norbert Lumbe und Levin Eisenmann von der JU in der Scheffelhalle ab 11.15 Uhr um Politik und Politiker-Verdrossenheit.

BAHN INVESTIERT ÜBER 45 MILLIONEN EURO

Ein riesiges Investitionsprogramm will die Bahn mit DB Netze in diesem Jahr in der Region zwischen Thayingen und Konstanz umsetzen. Start ist im ersten Abschnitt in der Schweiz bereits am 12. Februar. Über 105 Kilometer neue Schienen werden gelegt, dafür müssen aber viele Wochen mit Schienenersatzverkehr wegen der Teil- und Vollsperrung verschiedener Teilstrecken hingenommen werden. Am Dienstag wurde die Planung in Singen mit den Zeitplanungen vorgestellt. Mehr dazu auf Seite 22 dieser Ausgabe.



www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST



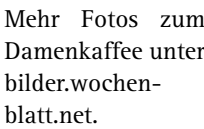
WOCHENBLATT



swb-Bild: sw

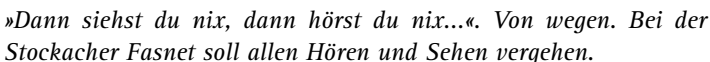
Närrische Sahnehäubchen beim »Damenkaffee«

die 2016 statt der Weinkönigin vom letzten Jahr den Stand des Narrengerichts beim »Schweizer Feiertag« verschönt. Ihre refrainartig wiederholte Pointe prägt sich gut ein: »Wenn einem soviel Gutes wird beschert, das ist schon einen Hans Kuony wert.« Dem hätte es auch gefallen, wie seine Nachfahrrinnen Fasnet feiern. Voller Esprit, Selbstironie, Augenzwinkern und einem Schalk im Nacken. Beim »Hitzefix Abend« verirrt sich dann doch ein Mann auf die Bühne. Doch der wird toleriert. Sonst haben Männer erst um 19 Uhr Zutritt.



Auf zur Narrenparty

Stockach feiert ganz im Geiste Hans Kuonys



sich einer ständig steigenden Beliebtheit. Im Foyer des Bürgerhauses bieten die Marketenderinnen Wartenden warme und kalte Getränke an, und auf dem Gustav-Hammer-Platz wird im Anschluss an den Umzug der Kinder-Narrenbaum von kleinen, fleißigen Händen gestellt. »Der Kinderball wird auch in diesem Jahr wieder durch die Marketenderinnen organisiert, unterstützt durch den Arbeitskreis Narresome, der sich mit um das Programm für die Jungnarren bis 17 Uhr kümmert«, teilt Narrenschreiber Jürgen Koterzyna mit. Für die Großen klingt die Fasnet im Hotel »Fortuna« ab 19 Uhr aus. Schlussball zum Abschluss einer kurzen, heftigen Fasnet.

– Anzeige –



Das Café und Bistro »Am Marktplatz« hat montags bis donnerstags von 8.30 bis 1.00 Uhr, freitags und samstags von 8.30 bis 2.00 Uhr sowie sonntags von 9.30 bis 1.00 Uhr geöffnet.

Mehr Informationen gibt es zudem im Internet unter www.cafeam-marktplatz-radolfzell.de oder unter Telefon 077 32 / 9 45 10 81.

Café & Bistro
AM MARKTPLATZ

MARKTPLATZ 6 | RADOLFZELL

Anmeldungen für Tischmesse

Stockach (sw). Hier sind alle gleich – der Riesenbetrieb mit weltweiter Verflechtung ebenso wie ein Ein-Mann-Unternehmen mit lokaler Bedeutung. Alle haben genau eine Tischlänge Platz, um sich zu präsentieren. Ein Grund, warum die Tischmesse am Sonntag, 17. April, in der Stockacher Jahnhalle für Teilnehmer so attraktiv ist. Für die Veranstaltung gibt es noch einige freie Plätze, doch zwei Drittel des Kontingents sind bereits ausgeschöpft, teilt der städtische Wirtschaftsförderer Sebastian Scholze als Veranstalter im Presstext mit. Anmeldungen sind noch bis

Mittwoch, 2. März, möglich.
Formulare dafür gibt es unter
www.stockach.de, und für
Rückfragen steht Sebastian
Scholze unter der Rufnummer
07771/80 21 14 oder der
E-Mail-Adresse [wifoe@stock-
ach.de](mailto:wifoe@stockach.de) zur Verfügung. Mitma-
chen können Betriebe aus der
gesamten Verwaltungsgemein-
schaft Stockach.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/8800-0
Telefax 077 31/8800-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/8800-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/8800-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

A'B'C
SÜDWEST

KOMMUNIKATION ZUM LOKALEN
VOORBEREITENDE VERBAND
IN BADEN - WÜRTTEMBERG

BVDA

BEREITUNGSDIREKTWERBUNG
VERBAND

AD
A

AUFLAGEN
KONTROLLE
DER
BLÄTTER
VORBEREITEN

Kleinanzeigenannahme

für das WOCHENBLATT

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr





Ein farbenfrohes Spektakel mit vielen tollen Ideen war der Höri-Umzug in Gaienhofen. So geisterten die »Wangener Mondfänger« durch das Dorf.

swb-Bilder: pud

Trotz Regen beste Stimmung

1.200 Narren feiern beim Höri-Umzug in Gaienhofen

Gaienhofen (pud). Trotz des Regens kamen mehrere tausend närrische Besucher zum Höri-Umzug nach Gaienhofen. Sie wurden nicht enttäuscht, denn die ausrichtenden »Hägelisaier« und ihre bestens gelaunte Präsidentin Corinna Blondzig-Burgo hatten sich einiges Neues für

die Gäste und die rund 1.200 Umzugsteilnehmer einfallen lassen. So zog der närrische Lindwurm nur einmal von der Sparkasse in Richtung Höri-Halle und dort stand ein Tipidorf, in dem nicht nur Cowboys und Squaws ihren Durst stillen konnten. Der Umzug selbst war

wie immer ein Genuss – mit originellen Ideen, prächtigen Kostümen und toller Stimmung. So schipperten die »Bütlebläri« auf einem Partyschiff, die »Käfertaler« kamen als Wikinger daher, die »Heufresser« priesen das Weinland Gaienhofen. Die »Piraten« wiederum feierten Karneval wie in Rio, die »Bützigräbler« hatten die Queen mit Hofstaat mitgebracht, die »Rettiche« eilten in 80 Tagen um die Welt, die »Holzbirregüggl« drehten ein Film, die »Mondfänger« spukten durch Hägelisaier City und schließlich grüßten Majestix und andere Comicfiguren (Bankholzer Joppen).

Mehr Bilder vom diesjährigen Höri-Umzug in Gaienhofen gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.



Ein seltener Gast kam in die Westernstadt Gaienhofen zum Höri-Umzug. Die Queen (Inge Vogler von den Bützigräblern Iznang) hielt Hof in Hägelisaier City.

Disco soll wiederbelebt werden

Jugenddisco und Narrentag sollen Fasnet bereichern

Radolfzell (gü). Nach jahrzehntelanger Abstinenz soll die Jugenddisco im Zuge des 175. Jubiläums der »Narrizella« mit neuem Leben gefüllt werden. Das verriet »Narrizella«-Präsident Martin Schäuble jüngst gegenüber dem WOCHENBLATT. »Es ist uns ein Anliegen auch der Jugend eine Möglichkeit zu bieten, gemeinsam zu feiern und Fasnet zu erleben«, sagte er. Aus diesem Grund laden die Männer und Frauen der Radolfzeller Zunft alle Jugendlichen am Sonntag zur großen Jugenddisco »Narrizella rockt« von 19 bis 2 Uhr ins Milchwerk ein. »Bisher stand die Jugend in vielen Bereichen hinten an, das soll sich nun ändern«, so Schäuble weiter. Um vorab allen besorgten Eltern die Ängste zu nehmen, aus der Jugenddisco könnte ein großes Besäufnis werden, hob Schäuble zudem hervor, dass bei dieser »Narrizella«-Veranstaltung der Jugendschutz an erster Stelle stehe. Wie Eva-Marie Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärte, bestehe bereits seit drei Jahren eine enge Ko-



Nicht nur im »café connect« können Jugendliche an der Fasnet feiern. In diesem Jahr soll die Jugenddisco der »Narrizella« wiederbelebt werden.

operation zwischen der »Narrizella« und dem Jugendgemeinderat. »Wir sind in Radolfzell seit Jahren über den Punkt hinaus, an dem wir uns fragen müssen, was wir mit den Jugendlichen anstellen«, sagte sie. Das Projekt unter dem Motto »Brauchtum und Party« sei ein voller Erfolg. Ebenfalls ein Novum an der Radolfzeller Fasnet erleben die Teilnehmer am Rosenmäntig, 8. Februar. Dann nämlich soll nach Angaben Schäubles die

eigentliche Jubiläumssause steigen. Ab 10 Uhr lädt die »Narrizella« deshalb zum großen Narrentag auf den Marktplatz ein. Neben dem neuen Sternmarsch um 10.30 Uhr können sich die Gastnarren auf einen Zunftmeisterempfang um 13 Uhr im Zunfthaus freuen. »Der Montag ist unter Haupttag. Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Gästen und Freunden unseren 175. Geburtstag zu begehen«, lädt »Narrizella«-Präsi Schäuble ein.

Jubel-Narrenblatt

Neuer »Kappedeschle« druckfrisch

Radolfzell (gü). Das 175-jährige Jubiläumsjahr der »Narrizella« stellt nicht nur die Narren der Zunft vor eine große Herausforderung. Auch das Team der Narrenzeitung »De Kappedeschle« um ihren »Chefredakteur« Lothar Rapp und der Meister der schwarzen Druckkunst, Peter Zabel, haben sich in diesem Jahr mächtig ins Zeug gelegt. Herausgekommen ist ein Jubiläums-Kappedeschle, der es wahrlich in sich hat, wie beim traditionellen Andruckfest des »Narrenmani-

wurde. Alle Seiten natürlich prall gefüllt mit geistreichen und närrischen Erzählungen aus den vergangenen zwölf Monaten. Angesichts der kurzen Fasnet stellte aber genau diese Themenfindung die größte Hürde beim neuen »Kappedeschle« dar, wie Rapp betonte. »In der Weihnachtszeit baut man Krippen und keine Narrenzeitung«, sagte Rapp. Dafür habe man aber bereits jetzt genügend Material für die Ausgabe 2017. Überhaupt, die Rolle des Chef-



Lothar Rapp, Peter Zabel, Christian Dierks und »Narrizella«-Präsident Martin Schäuble präsentierten das erste Exemplar des »Kappedeschles« für 2016.

swb-Bild: gü

fest« deutlich wurde. Am vergangenen Mittwoch konnten wieder zahlreiche politische und närrische »Promis« ein deftiges Vesper und schmissige Weisen der Holzhauermusik in der Druckerei »Zabel« genießen, während sie in den druckfrischen Exemplaren der gutabhängigen Narrenzeitung der »Narrizella Ratoldi« stöberten. Diese reichlich bebilderte Jubiläumsausgabe bezeichnete Zabel als wohl »beste Narrenzeitung im gesamten Kreis«. Dazu trage auch die 16-seitige Chronikbeilage bei, die passend zum 175. Jubiläum der Zunft verfasst

redakteurs wolle er nur noch bis 2019 innehaben: Dann nämlich wird der »Kappedeschle« 50 Jahre und er selbst feiere seinen 70. Geburtstag. Den wichtigen ersten Eindruck prägt allerdings das Titelbild der Zeitung. Es wurde in diesem Jahr von Christian Dierks geschaffen und zählt wohl bereits jetzt zu den schönsten Titelbildern in der Geschichte des »Kappedeschles«. Er ist bei der Volksbank, der Sparkasse, bei »EP Hiller«, der Bäckerei »Engelhardt«, beim Juwelier »Kruel« und beim Schuhservice »Uhl« für 2,22 Euro zu erstehen.



Diebe plündern Getränkelager

Gaienhofen (swb). Noch Zeugen sucht die Polizei zu einem dreisten Getränkdiebstahl, den mehrere unbekannte Täter in der Nacht zum Samstag, gegen 3.20 Uhr auf dem Festgelände einer Fastnachtsveranstaltung im Vorfeld des Höri-Umzugs begangen haben.

Wie die bisherigen Feststellungen bei Ermittlungen ergaben, hatten die Unbekannten einen Getränkeanhänger geöffnet und daraus mehrere Kisten Bier entwendet. Als sie die Kisten von einem Stapel herunternahmen, kippten die Getränkekisten, wobei einige zu Bruch gingen. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf, mindestens 240 Euro. Um sachdienliche Hinweise bittet das Polizeirevier Radolfzell unter 07732/950660.

Alles rund ums Kind

Gaienhofen (swb). Der Frühjahr/Sommer-Kleidermarkt findet in Gaienhofen am Samstag, 20. Februar, von 10 bis 12 Uhr in der Höri-Halle statt. Angeboten werden Frühjahr- und Sommerbekleidung von der Größe 50 bis 164, Umstandsmode, Spielzeug, Bücher sowie alles rund ums Kind. Schwangere haben ab 9.30 Uhr bereits Einlass gegen Vorlage des Mutterpasses. Bei den Schwangeren dürfen Großeltern oder der werdende Papa bereits mit rein, alle Anderen ab 10 Uhr. Für Fragen rund ums Thema Kleidermarkt können sich Interessierte bei Steffi Stauß (07735/937910) oder Sylvie Spehr (07735/919647) melden. Mehr Infos gibt es zudem unter www.kinder.hoeri.de/kindermarkt.html.



► REGELN

Am vergangenen Dienstag führte Susanne Wegert mit den Schulanfängern des Kindergartens »Villa Sonnenschein« mit ihren Erziehrinnen Anna Sieck und Doris Meßmer und den Erstklässlern mit ihrer Lehrerin Isabelle Eriberti das ADAC-Programm »Aufgepasst mit ADACUS« durch. Wegert und »ADACUS«, eine wissbegierige Puppe, führten die jungen Verkehrsteilnehmer spielerisch an ihre Rolle als Fußgänger heran. Wichtige Verhaltensregeln wurden erklärt und aktiv eingeübt. Am Schluss erhielten alle Kinder eine Urkunde.

Handfester Streit

Radolfzell (swb). Wegen Körperverletzung ermittelt die Polizei derzeit gegen mehrere Bewohner einer Sammelunterkunft in der Strandbadstraße, zwischen denen es in der Nacht zum Sonntag, gegen 22.50 Uhr zu Auseinandersetzungen gekommen war, bei denen eine Person leichte Verletzungen an einer Hand erlitt. Nach den bisherigen Ermittlungen war zweimal kurz das Licht in der Sporthalle ausgeschaltet und anschließend Tassen und Gläser geworfen worden. Die Hintergründe des Streits sind bislang jedoch noch nicht bekannt.

Gartenzaun eingetreten

Gaienhofen (swb). Wegen Sachbeschädigung ermittelt die Polizei gegen einen 15-Jährigen, der in der Nacht zum Samstag in Gaienhofen im »Kohlgarten« aufgefallen war. Der Jugendliche wurde dabei beobachtet, wie er in Begleitung eines weiteren Jugendlichen mehrere Elemente des Holzzauns sowie einen Hydranten beschädigte. Als die Zeugin den Tatverdächtigen ansprach, setzte dieser seine Sachbeschädigungen fort und entfernte sich anschließend.

Fastenessen der Ministranten

Markelfingen (swb). Am ersten Fastensonntag, 14. Februar, lädt die Ministrantengemeinschaft St. Laurentius Markelfingen nach dem Sonntagsgottesdienst ab etwa 11.45 Uhr zum alljährlichen »Fastenessen« in das Pfarrheim ein. Der Erlös soll in diesem Jahr Projekten der Flüchtlingshilfe vor Ort zugutekommen.



VEREINSNACHRICHTEN!

IZNANG

TUS

Die Jahreshauptversammlung des TuS Iznang findet am Sa., 5.3., um 20 Uhr im Mooswald statt. Es stehen Vorstandswahlen an. Anträge für die Hauptversammlung müssen schriftlich bis zum 12.2. an den Vorstand gestellt werden; www.tus-iznang.de.

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Zur 2. Schneeschuhwanderung im Bezirk DHB, je nach Schneelage in D oder CH, lädt der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am Sa., 13.2., ein. Wanderzeit: ca. 3-4 Std., Treffpunkt bei verbindlicher Anmeldung 2 Tage vorher erfragen.

Betrunkener wankt herum

Radolfzell (swb). Deutlich unter Alkoholeinwirkung stand am Dienstagmorgen, gegen 7 Uhr ein 23-jähriger Mann, den eine Streife auf dem Radweg in der Bodenseestraße kontrollierte. Zuvor meldeten mehrere Anrufer, dass der Mann zwischen Böhringen und Radolfzell immer wieder auf die Fahrbahn laufe und dabei versuche, auf Fahrzeuge einzuschlagen. Bei der Kontrolle stellten die

Organisation: Zita Muffler, Tel. 07533/1894.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen des Briefmarkenvereins findet am So., 14.2., ab 10 Uhr in der »Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter« Radolfzell, Zum Rehberge 5 statt.

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten des Skiclubs Radolfzell in der Wintersaison: Mo., 18 Uhr Tegginger-Halle: Kindertraining; Di., 19.30 Uhr Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring: Skigymnastik; Mi., 18 Uhr Nordsternparkplatz: Nordic Walking; Fr., 20 Uhr Tegginger-Halle: Fitness-Training. Info: Reinhard Bolle, Tel. 12165.

Rendezvous am Untersee

Gaienhofen (swb). Auch 2016 beteiligen sich wieder über 40 Gärten in der Region Untersee beim Garten-Rendezvous und öffnen ihre Türen den Gartenliebhabern aus Nah und Fern. Vom verwunschenen Bauerngarten bis zum prachtvollen Stadtpark gibt es Ausflugsziele für Gartenfans aller Geschmäcker. Die dazu gehörende Broschüre wurde komplett überarbeitet und aktualisiert und durch neue Angebote und Informationen ergänzt. Ganz neu sind auch die fünf »Gartenrouten per Pedal« – konkrete Tourenvorschläge mit Karten, Höhenprofilen und konkreten Beschreibungen. Die Broschüre kann ab sofort in der Geschäftsstelle von Tourismus Untersee angefordert oder auf www.tourismus-untersee.eu heruntergeladen werden. Alle 42 Gärten – 27 auf deutscher und 15 auf Schweizer Seite – erzählen eine Geschichte. Viele der Gärten sind jederzeit ohne Anmeldung frei zugänglich. Ansonsten gilt: Gartenbesitzer anrufen und einen Termin zur Besichtigung ausmachen. Auch die Gärten von Hermann Hesse und dem berühmten Maler Otto Dix können im Rahmen eines Garten-Rendezvous besichtigt werden. 2016 gibt es aber auch so manche »neue« Gartenwelt vor allem auf Schweizer Seite zu bestaunen. So ist nun auch der 2015 neu angelegte Garten des Museums Kloster St. Georgen in Stein am Rhein mit dabei. Mehr unter 07735/919055, per Mail an info@tourismus-untersee.eu oder www.tourismus-untersee.eu.

Hilfe bei kaputtem Rad

Radolfzell (swb). Die Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs – kurz »ADFC« – öffnen wieder ihre Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt. Der nächste Termin findet am Samstag, 13. Februar, von 14 bis 17 Uhr statt. Dies teilte der Club in einer Pressemitteilung mit. Die Werkstatt ist in der Friedrich-Werber-Straße gegenüber dem Scheffelhof zu finden. Angeboten wird in der Selbsthilfewerkstatt ein Check-Up des Radzustandes allgemein sowie wertvolle Tricks bei der Beseitigung einfacher Mängel.

Praxis für Psychotherapie und Mediation
DR. MED. ISABELLA FOLBERTH

DEPRESSION

- WAS IST DAS EIGENTLICH?
- WIE KOMMT ES DAZU?
- WAS KANN MAN TUN?

Vortrag am Freitag
19.02.2016
18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Ramsener Str. 4, Gailingen

T: 07734-93 56 56
www.isabella-folberth.de

Kicken verbindet

SVM spendet Fußballschuhe an Flüchtlinge



Übergabe der Sportschuhe in der Inobhutnahmestelle in Markelfingen: Karen Hansen, Leiterin der Inobhutnahmestelle, Patrick Welschinger, Tobias Lamprecht, Michael Jentsch, Vertreter des SV Markelfingen, mit den jugendlichen Flüchtlingen. swb-Bild: SVM

Markelfingen (swb). Derzeit wohnen 23 Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren in der Unterkunft für alleinreisende minderjährige Flüchtlinge in Markelfingen. Die Jugendlichen sind vor Krieg und Terror aus den Krisengebieten dieser Welt geflohen und kommen ohne sorgeberechtigte Erwachsene in Deutschland an. Weil sie noch minderjährig sind, können sie nicht in einer Sammelunterkunft untergebracht werden. In der Inobhutnahmestelle werden sie von Mitarbeitern des Pestalozzi Kinderdorfs rund um die Uhr betreut, lernen Deutsch und gehen zur Schule. Die Jugendlichen haben nicht selten eine große Leidenschaft für Fußball.

Der Fußball macht keine Unterschiede zwischen Kultur, Religion und Sprache und kann somit den Jugendlichen ein wenig Leichtigkeit in den Alltag bringen. Aus diesem Grund bietet der SV Markelfingen den interessierten Jugendlichen an, am Vereinssport teilzunehmen. Oftmals fehlt es allerdings an der notwendigen Sportausrüs-

tung. Deshalb startete die Egidius Braun Stiftung des DFB, zusammen mit der Nationalmannschaft und der Bundesregierung eine neue Initiative unter dem Motto »1:0 für ein Willkommen« zur Förderung der Fußballvereine, die sich speziell für Flüchtlinge engagieren. Der SV Markelfingen bekam aus der Stiftung einen Zuschuss in

Höhe von 500 Euro zugesprochen. In enger Absprache mit Karen Hansen, die Leiterin der Inobhutnahmestelle, wurden mit Hilfe des finanziellen Zuschusses 18 paar Hallensportschuhe in Zusammenarbeit mit dem Sportgeschäft »Höll-Sport«, der die Anzahl der Sportschuhe nahezu verdoppelte, angeschafft.

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »Fasnachtsführung« durch das Zunfthaus am Fr., 5.2., mit Heinz-Peter Lauinger von der Narrizella Ratoldi; geschichtliche Hintergründe der Fasnacht und einiger Narrenfiguren; Treffpunkt um 15.30 Uhr vor dem Zunfthaus in Radolfzell. »Geführte Wanderung von Allensbach nach Hegne« am Sa., 6.2., mit Gertrud Graf, Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell; Fahrt nach Allensbach, von dort Wanderung auf dem Panoramaweg zum ehemaligen Kloster Adelheiden, weiter nach Hegne, dort Einkehr; Weglänge 9 km (ca. 100 Hm), Gehzeit ca. 2,5 Std., Rückkehr gegen 17.30 Uhr; witterungsbedingte Änderungen der Wanderroute möglich. »NABU aktiv für Groß und Klein«, Treffen der NABU-Kindergruppe am Do., 11.2., von 14.30-16.30 Uhr, Treffpunkt: NABU-Pavillon Mettnau neben der Bushaltestelle Strandbad; Mitgliedschaft nicht erforderlich, weitere Infos im Naturschutzzentrum Mettnau. »Hört Ihr Leut und lasst euch sagen«, Stadtführung mit »echtem Nachtwächter« am Do., 11.2., Treffpunkt um 19 Uhr vor dem Stadtmuseum. Karten für die Veranstaltungen im Vorverkauf in der Tourist-Information erhältlich, weitere Infos unter www.radolfzell-tourismus.de. Das Büro des Mehrgenerationenhauses bleibt über Fastnacht geschlossen. Am Fastnachtsmontag, 8.2., bietet das ehrenamtliche Team vom »Suppenglück« keine Suppe an. Das Team kocht am Mo., 15.2., wie-

der Suppe. Zum Fastnachtsausklang laden die Mitarbeiterinnen vom Generationen-Café am Aschermittwoch, 10.2., zu einem Heringsbrötchen oder dem gewohnten Angebot ein. Der Jahrgang 35/36 trifft sich mit Partner am Di., 16.2., um 17 Uhr im Café-Bar-Restaurant 5. Element in der Teggingerstr. 5 (ehem. Il Postino). **Schließtage im Stadtmuseum, in der Villa Bosch und Stadtbibliothek:** Stadtmuseum: am 4.2. u. 7.2. geschlossen; von 15.-19.2. geschlossen wegen Umbauarbeiten zur neuen Sonderausstellung »Denk mal an den Krieg«; sonst gelten die üblichen Öffnungszeiten Di.-So. 11-17 Uhr. Villa Bosch: Schmotziger Dunschtig, 4.2., geschlossen; sonst übliche Öffnungszeiten Di.-So. 14-17.30 Uhr. Stadtbibliothek: Hemdglonker, 3.2., von 10-17 Uhr geöffnet; Schmotziger Dunschtig, 4.2., geschlossen; sonst übliche Öffnungszeiten Di., Do., Fr. 12-18.30 Uhr, Mi. 10-18.30 Uhr, Sa. 10-15 Uhr. **Die Gerhard-Thielcke-Realschule Radolfzell** lädt alle Viertklässer und ihre Eltern am Do., 18.2., von 14-17 Uhr zum Grundsichschnuppertag ein. **Das KinderKulturZentrum Lollipop** macht Fastnachts-Ferien und bleibt bis zum 12.2. geschlossen! **Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell:** Di., 9.2., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«. Mi., 10.2., 15 Uhr Gottesdienst im Spital zum Heiligen Geist, 16 Uhr Gottesdienst im Pro Seniore. **Evangelische Kirchen:** Gottesdienste am 6./7.2.2016:

»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus). »Stein-Hemishofen«: Stadtkirche St. Georg: So., 9.45 Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Tramer). »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) (Pfr. Donner), kein Kindergottesdienst. Fahrtdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Haug), parallel Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. J. Schulz).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 6./7.2.2016: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 10 Uhr Gemeindegottesdienst zu Fastnacht mit dem Fanfarenzug und den Dorfspatzen – Mäschgerle willkommen. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
06./07.02.2016:
Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097

Gemeindescheuer, Solarenergiedorf, ...

Ortsteile (gü). »Wir haben alle Hände voll zu tun«, heißt es auch in den Radolfzeller Ortsteilen. Das WOCHENBLATT sprach zu Beginn des neuen Jahres mit den sechs Ortsvorstehern über die anstehenden Projekte, Aufgaben und Zukunftsvisionen.

Für Hermann Leiz, Ortsvorsteher von Liggeringen, stellt die Gestaltung des Vorplatzes vor dem Torkelgebäude das nächste Projekt dar, welches nach der Fasnacht zeitnah in Angriff genommen wird. »Die Maßnahme war ursprünglich schon im vergangenen Jahr vorgesehen, konnte aber aus verschiedenen Gründen nicht verwirklicht werden. Der Ortschaftsrat hat die Gestaltung des Vorplatzes in 2015 schon mehrfach beraten. Die notwendigen Haushaltsmittel hierfür wurden vom Gemeinderat und der Verwaltung für dieses Jahr erneut im Haushaltsplan genehmigt«, sagte er. Zudem sei in Liggeringen für 2016/2017 ein Nahwärmenetz durch die Stadtwerke geplant. Das Bergdorf strebt hierbei den Titel eines Solarenergiedorfes an. »Derzeit gibt es bereits nahezu rund 80 Hauseigentümer, die ihr Interesse durch Vorverträge mit den »SWR« bekundet haben«, so Leiz weiter.

»Seit fünf Jahren arbeitet der Ortschaftsrat auf einen Neubau des Parkplatzes am Rathaus hin. Der Gemeinderat hat für den Haushalt 2016 nun die notwendigen Mittel zum Bau eingestellt«, blickt **Thomas Will, Ortsvorsteher von Güttingen,**

erwartungsvoll in die Zukunft. Er betonte, dass der größte Finanzbrocken im zurückliegenden Jahr der Einbau einer neuen Lüftungsanlage in der Buchenseehalle (200.000 Euro) darstellte. »Die Arbeiten haben aktuell begonnen und sollen im März 2016 abgeschlossen sein«, sagte Will. Des Weiteren habe sich der Ortschaftsrat seit 2003 für die Sanierung und Entwicklung der Gemeindescheune eingesetzt. Im Herbst des letzten Jahres habe man mit den einstimmigen Beschlüssen zur Entwurfsplanung im Ortschaftsrat und im Ausschuss für Planung, Umwelt und Technik einen großen Schritt getan. »Im Dezember hat der Gemeinderat in der Haushaltsplanberatung für 2016 diese Beschlüsse übernommen, weitere 50.000 Planungskosten für 2016 in den Haushalt eingestellt und das Projekt in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2019 zur Ausführung verankert«, so Will weiter.

Hermann Buhl, Ortsvorsteher von Stahrigen, hofft die innerörtliche Bebauung weiter voranzutreiben und damit der Nachfrage für weiteren Wohnraum durch die Erschließung eines Baugebietes gerecht zu werden. Eine Überplanung und Gestaltung des Bahnhofplatzes, stehe ebenso weit oben auf seiner Agenda wie die Renovation der Homburghalle und die Neugestaltung am Kindergarten. »Damit können wir die Spielmöglichkeiten der Kinder erweitern und verbessern«, erklärt Buhl.



Das Programm »Klasse 2000« startet an der Grundschule in Markelfingen wieder. Darüber freuen sich die kleinen und großen Protagonisten.

swb-Bild: Schule

Programm »Klasse 2.000« startet wieder

Markelfingen (swb). Das Programm »Klasse 2.000« steht für Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung. Die Kinder der Klasse 1 bis 4 an der Grundschule Markelfingen werden in diesem Schuljahr vom Programm »Klasse 2.000« begleitet. Es werden Themen wie Bewegung und Entspannung, gesund essen und trinken, Probleme und Konflikte lösen, sich selber mögen und Freunde haben, kritisch denken und Nein-Sagen behandelt. Durchgeführt wird es von Ökotrophologin und »Klasse-2.000«-Gesundheitsförderin

Marina Busch-Kless sowie den Lehrkräften der Grundschule Markelfingen. Besonders freut sich die Grundschule über die Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Grundschule Markelfingen, welcher die Patenschaft für das »Klasse 2.000«-Programm übernommen hat und dessen Durchführung seit mehreren Jahren gewährleistet. Unter anderem haben Spenden der Werner und Erika Messmer Stiftung, der Sparkasse Hegau-Bodensee sowie der Krankenkasse BKK Linde die Teilnahme an dem Programm ermöglicht.

Die Zukunft fest im Blick

Bürgermeister Uwe Eisch schaut positiv in die Zukunft



Bürgermeister Uwe Eisch, seine Frau Gabriele, sowie sein Stellvertreter Bernd Sutter hatten beim traditionellen Neujahrsempfang in Gaienhofen sichtlich gute Laune.

ziell auf sehr soliden Beinen. Trotz der guten Finanzsituation nannte Eisch jedoch die Unterbringung und Aufnahme von Flüchtlingen als »größte Herausforderung« im zurückliegenden Jahr. »Es war und ist für uns selbstverständlich, Menschen in Not zu helfen«, hob Eisch hervor. Derzeit seien in der Gemeinde 130 Flüchtlinge durch die Anmietung des ehemaligen Internatsschulareals »Auf der Breite« untergebracht.

Mit Bestürzung reagierte Eisch auf die Vorkommnisse in der Silvesternacht in Köln. Der Polizei wolle er den »schwarzen Peter« allerdings nicht zuschieben. Im Gegenteil: »Jahrelang hat man Raubbau an der Polizei und deren Struktur und Ausstattung betrieben. Und das hauptsächlich von den Parteien, die jetzt nach Gesetzesverschärfungen und mehr Polizei rufen«, sagte er. Für 2016 wolle Eisch keine

Schnellschüsse, sondern weit-sichtige und nachhaltige Beschlüsse. So soll die Verwaltung in naher Zukunft in das ehemalige Schülerwohnheim, nach dessen Modernisierung, umziehen. »So ist es uns möglich, eine zukunftsorientierte Verwaltungsstruktur aufzubauen und aus den beengten Verhältnissen des bisherigen Rathauses aus-zuziehen«, sagte Eisch. Neben dem Rathausumbau werden die Verwaltung und der Rat ihre Schwerpunkte auch auf die Entwicklung des alten Kindergartengrundstückes, die Breitbandversorgung, sowie auf die brandschutzbedingten Arbeiten an der Hermann-Hesse-Schule und der Grundschule legen. Doch Eisch nutzte den Neujahrsempfang nicht nur, um einen Ausblick zu geben. Traditionell wurde auch der Bürgerpreis der Gemeinde verliehen. In diesem Jahr ging er an Susanna Dingler. Zudem wurden Sonja Weber und Achim Flechsig mit dem Ehrenwappen der Gemeinde ausgezeichnet. Beide sind seit mehr als zehn Jahren für die Organisation und die Durchführung des Weihnachtsmarktes in Gaienhofen zuständig.

Mit der Seilbahn zum Shoppen

»Schoofwäscher« glänzen beim Bunten Abend

Stahrigen (hz). »In Stahrigen, da ist Fasnacht heut, narri, narri, narro, da freut sich groß und klein, da kann man närrisch sein«, sangen die Besucher zum Einzug der Narren in der Homburghalle. Begleitet wurden sie vom Musikverein. Am vergangenen Wochenende luden die »Schoofwäscher« mit zwei Bunten Abenden zu einem hochnärrischen Stelldichein. Die Hästräger, Wäscherinnen und schwarzen Schoofe, die Holzer und Klepperle referierten zum Dorfgeschehen und hauten sich, zur Freude der Besucher, gegenseitig eine geballte Ladung nicht wirklich ernst gemeinter Rivalitäten um die Ohren. Beide Veranstaltungen waren so gut wie ausverkauft. Durch das Programm führte Jens Weber.

Den närrischen Reigen eröffnete der »Narrensomen«. Die Kids zeigten mit einer Choreografie von Monja Gessendorfer und Mirjam Muffler Geschichten von der Biene Maja. In der Bütt berichtete Rainer Zimmermann von mehreren Tücken einer Bahnreise und »Vadder Abraham mit den Schlümpfen« zogen die Feuerwehr, den Musikverein und die »Schoofwäscher« durch den Kakao. Stilblüten aus dem Narrenblättle kamen von Bruno Sauter und die Nordic Working Frauen (Björn Röpke, Ralf Strittmatter und Stefan Kamerow) sprachen von ihren Angetrauten und von der Dorfprominenz. Zum Abschluss des ersten Teils tanzten die »Frecken Madels« (Zunftnachwuchs) »Pippi Langstrumpf«.



Helga Heckner, Gabi Reitzel und Martha Britsch führten die Hitparade der Wäscherinnen beim Bunten Abend der Stahringer »Schoofwäscher« an.

swb-Bild: hz

Danach kam das »Project Sheep«. Zu dem millionenschweren Shoppingcenter mit Seilbahn zur Burgruine Homburg gehört sogar eine »Samenbank zur Rettung der Stahringer Grundschule«. Die Einzelheiten vom zukünftigen Domizil der Stahringer Geschäftswelt erläuterte das »Schwarze Schoof Jonas Merk«. Gleichzeitig stellte er seine Investoren, der Goldminenbesitzer Stefanow (Stefan Kamerow), die Hotelerbin Sandy Seeles (Lisa Kratt), Scheich Hassan Alu (Ralf Wössner) und der Erotikgigant Ronny Samströn (Kai Lamprecht) dem Narrenpublikum vor. Die Wäscherinnen begeisterten mit der ZDF-Hitparade.

Die absolute Nummer eins war der Musikverein Stahrigen mit den: »Böhmischen Träumen« gespielt auf der Gießkanne

(Playbackshow). Zum Schluss gab es von der »globalen Sicherheit« einen Auftrag für Superman James Bond 007 (Bruno Sauter). Der Grund: eine wilde Bande Klepperle klauten alle Zapfhähnen der Stahringer Mostfässer. Bei der Verfolgungsjagd mit Traktoren (Power Point Präsentation) schrottete Bond beinahe sein Dienstfahrzeug einen aufgemotzten Deutz Traktor. Schließlich endete die Verfolgung im Hauptquartier der Gauner auf Schloss Homburg. Mit dem Mostroulette wurde der Superagent endgültig ausgeschaltet. Für James Bond endete der Bunte Abend auf dem »stillen Örtchen«.



Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

Fischessen im Anglerheim

Radolfzell (swb). Nach langjähriger Tradition trifft sich der Deutsch-Französische Club zu Beginn der Fastenzeit am Donnerstag, 11. Februar, ab 17 Uhr im Restaurant des Anglerheims (Karl-Wolf-Straße) in geselliger Runde zum gemeinsamen Fischessen (18 Uhr). Weitere Informationen zu Anmeldung und Essensauswahl gibt gerne Ekki Baur, Telefon 07732/53133. Der monatliche Stammtisch fällt damit im Februar aus.

Benefizkonzert für Kinder

Radolfzell (swb). Ein Benefizkonzert zu Gunsten der Kinderwohnung findet am Sonntag, 14. Februar, ab 10.30 Uhr bei der Musikschule »Visions of Music« in der Schützenstraße 66 in Radolfzell statt. Dabei spielen Lehrer und Kinder der Musikschule für Kinder. Die Kinderwohnung Radolfzell unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenbezirkes fördert Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren in ihrer Entwicklung. Täglich wird von 13 bis 15 Uhr Hausaufgabenhilfe angeboten. Danach ist bis 18 Uhr Zeit für künstlerische, handwerkliche, sportliche und erlebnispädagogische Aktivitäten und Lernen mit allen Sinnen. Joe Reistle möchte mit Kollegen und Schülern dieses Projekt unterstützen. Zudem werden leckere herzhaft und süße Flammkuchen serviert.



Nistkästen stellten Schüler des Schulverbunds »Nellenburg« im Technikunterricht her. Die Häuschen für Vögel wurden rund um den Erlenhof in Wahlwies aufgehängt. swb-Bild: UmweltZentrum

Gegen Wohnungsnot Unterschlupf für Heimatlose

Stockach (swb). In Deutschland herrscht Wohnungsnot. Für Menschen. Vögel haben es da besser. Zumindest im Gebiet um den Erlenhof des Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorfs in Wahlwies. Denn dort haben 14 Schüler des Realschulzweigs am Schulverbund »Nellenburg« 16 unterschiedliche Nistkästen aufgehängt. »Vom kleinen Halbhöhlenkasten für den Zaunkönig über einen speziellen Höhlenkasten für den Wiedehopf bis hin zum riesigen Unterschlupf für die Schleiereule bieten die Nisthilfen Wohnraum für zahlreiche Arten«, erklärt das UmweltZentrum als Mitverantwortlicher im Presstext. Die Jugendlichen der Klassen 7a und 7b haben

die Nisthilfen im Fach Technik und auch in Heimarbeit während der Weihnachtsferien hergestellt. Finanziert wurde das naturkundliche Projekt durch den Erlenhof, denn ihm kam die Aktion zu Gute. Auf dem landwirtschaftlichen Anwesen wurde 2013 ein neuer Rinderstall gebaut, für den das Naturschutzgesetz eine Ausgleichsmaßnahme forderte. So wurden Bäume und Hecken gepflanzt und als weitere Auflage die Nistkästen aufgehängt. Die Kästen aus Fichtenholz, die unter Anleitung von Zeichenlehrer Frieder Frühschütz entstanden sind, sollen Vögeln und anderen Tierarten als Unterschlupf dienen.

Italienische Noten »Eintracht-Chor« sucht Mitsänger

Stockach (swb). Bella Italia. Das Land ewiger deutscher Sehnsucht. Wer musikalisch ist und gern singt, kann diese Sehnsucht nach Italien stillen. Denn der Stockacher »Eintracht-Chor« plant eine Konzertreise zum Partner-Chor in den Dolomiten. Am ersten Juni-Wochenende wollen die Sänger dort ein Programm vom »alten Meister« bis hin zu Evergreens vortragen. »Außerdem gestalten wir musikalisch in Italien eine Messe, zu der wir auch einige geistliche Lieder einstudieren«, teilt Wolfgang Kreutel vom »Eintracht-Chor« mit. Dafür werden noch Mitsin-

gende in allen Stimmlagen gesucht. Auch wer sich nicht längerfristig an den Chor binden möchte, kann jetzt einsteigen und bis zur Konzertreise nach Italien mit dabei sein. Proben sind donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr in der Aula der Realschule Stockach, und am Samstag, 23., und Sonntag, 24. April, steht ein Probenwochenende ebenfalls in der örtlichen Realschule an. **Infos dazu gibt es bei Wolfgang Kreutel unter 07771/17 78 oder 0170/5 31 36 92, Edith Greiner unter 07771/51 12 oder Chorleiter Udo Krummel unter 07738/54 73.**



Für einen Auftritt in Italien sucht der Stockacher »Eintracht-Chor« noch Mitsänger. swb-Bild: Siegfried Kempter

Witzig, spritzig, fulminant Brillanter Bunter Abend der Ludwigshafener Narren

Ludwigshafen (wh). Fünf Stunden närrische Unterhaltung in allen Variationen und keine Langeweile. Die Narren aus Ludwigshafen stellten im Gemeindezentrum zwei Bunte Abende auf die Beine, die sich gewaschen hatten. Mit Wortwitz, Spielfreude, Einfühlungsvermögen und großen Narrenherzen zündeten die »Seehasen« ein Feuerwerk der närrisch guten Laune. Vom intelligenten Wortspiel bis zur niemals platten Klamotte, vom Narrengesang bis zur poppigen Guggenmusik, von der Büttenrede bis zum akrobatischen Leistungskick boten sie beste Unterhaltung. Das Publikum, von der Brassband des Musikvereins unter Leitung von Willi Schilling durch den Abend begleitet, war von Anfang an voll dabei. Im Wechselspiel mit den Bühnenakteuren spornten die Zuschauer diese zu fernsehreifen Narreteien an und mussten selbst stellenweise kullernde Tränen lachen. Präsident Alwin Honstetter hatte die Gesamtleitung und war am Schluss sichtlich stolz. Zu Recht. Die beiden Moderatorinnen Erika Honstetter und Krimhilde Schilling setzten gekonnt spröde Gegensätze. In Dirndl und Krachlederner eröffneten die zwölf Kids als Narrensome musikalisch-tänzerisch den Faschnachtsreigen der 14 Programmpunkte. Mit einem beeindruckenden Ausschnitt aus ihrem Wettkampfauftritt



Sehenswert – der Bunte Abend der »Seehasen«. swb-Bild: wh

»Momentum« erstaunte und begeisterte das Showteam Blues Brothers des Turnvereins. Die zehn Gießbach-Spatzen ließen mit ihrer Sangeskunst nicht nur Bodmans Yolanda humorvoll ertrinken, sondern legten den Narrenfinger auch in die gemeindlichen Sünden wie die des ehemaligen Edeka-Geländes. Instrumental-gesanglich fetzig-frotzelnd, ursprünglich, volksnah und mit Publikumsunterstützung bekräftigten die sechs großen und kleinen Häfler: »Seehase des sim mir – ja-woll«. Beeindruckend, kraftvoll, turnerisch glänzend verbrachten Ludwigshafens Turner eine Nacht im Museum. Und wenn der Original Andenexpress musikalischen Dampf ablässt, mit witzig-spritzigen, intelligenten Wortspielereien dem Bürger-

meister Matthias Weckbach zur wieder gewonnen Wahl wegen seines Zahnpastalächelns gratuliert, dann tost und tobt und lacht das ganze Gemeindezentrum Freudentränen. Die Siebte Häfler Freiheit zauberte einen neuen Faschnachts-ohrwurm auf die Bühne und braucht sich vor der SWR-Konkurrenz nicht zu verstecken. Mit Tatsachen, Lügen, Verstellungen und Gerüchten musste sich die Dorfrichterin hafennah und gereimt auseinandersetzen, bevor die Garde namensverpflichtend ihre Beine schwang. Ebenso farbenfroh, aber ungestümr und zuweilen ohrenbetäubend, zelebrierten die Ehmann'schen Musiker die Kunst der Guggenmusik. Welch ein farbenfrohes und lustiges Schauspiel!



Groß war das Interesse an einer Infoveranstaltung zum Thema Windkraft im Dorfgemeinschaftshaus in Orsingen. swb-Bild: sw

Windkraftanlagen – nein danke Infoabend in Orsingen: Gegner machen weiter mobil

Orsingen-Nenzingen (sw). Sie machen jede Menge Wind. Gegenwind. Wohin er sie wehen wird, wissen sie nicht. Doch sie versuchen, ihn in ihre Richtung zu lenken. Die Bürgerinitiative »Orsingen-Nenzingen gegen die Windräder auf dem Kirnberg« versuchte im Rahmen eines Infoabends im Dorfgemeinschaftshaus von Orsingen und mit dem Landschaftsarchitekten Ulrich Bielefeld als Hauptredner einen Sturm gegen die mögliche Aufstellung von Windrädern zu entfachen. Fotomontagen sollten über die Verschandelung des Landschaftsbildes aufklären, und die Informationspolitik der IG Hegauwind wurde angeprangert: Markus Bihler von der Bürger-

initiative Eigeltingen kritisierte, dass ihm Bene Müller von der Interessengemeinschaft trotz anders lautender Zusagen bisher nur 17 der insgesamt 94 Seiten des TÜV-Windgutachtens habe zukommen lassen. Ulrich Bielefeld zeichnete vor etwa 130 Zuhörern ein düsteres Szenario: Nach neuester Forschung sind seiner Darstellung nach Windkraftanlagen mit Nabenhöhen von bis zu 230 Metern möglich. Und da bei der Ausweisung von Standorten für Windräder im Flächennutzungsplan keine Höhenbegrenzungen gemacht würden, sei eine Aufstellung dieser Riesenmonster in der Zukunft eine für Mensch und Landschaftsbild bedrohliche Option. Überhaupt

das Landschaftsbild. Die Beeinträchtigung der Natur durch Windräder sei nicht, wie oft behauptet, eine subjektive Empfindung, so Ulrich Bielefeld, sondern durch Kriterien wie Eigenartsverluste, technische Überfremdung, Belastungen des Blickfeldes, Horizontverschmutzungen oder des Verlusts der Stille messbar. Für sein Credo »Windkraftanlagen – nein danke« führte der Landschaftsarchitekt weitere Argumente ins Feld: CO2-Einsparungen und Klimaschutz durch Anlagen seien nicht nachweisbar, die Versorgungssicherheit sei durch Ertragschwankungen und fehlende Speichermöglichkeiten nicht gewährleistet, und der Nach-

Geliebter Feuerteufel

Stockach (swb). Der Feuerteufel ist los – und die Feuerwehr hat nichts dagegen. Im Gegenteil. Am »Schmotzigen Dunschdig« sowie am Faschnachtssamstag und -dienstag betreiben die Floriansjünger ihre Besenwirtschaft mit dem Namen »Zum Feuerteufel«. Geöffnet hat der närrische Treffpunkt im Feuerwehrhaus in Stockach am »Schmotzigen Dunschdig«, 4. Februar, ab 11 Uhr, am Samstag, 6. Februar, ab 19 Uhr und Dienstag, 9. Februar, ab 13 Uhr. Für das leibliche wohl ist bestens gesorgt. Und an allen Tagen werden als Besonderheit selbst gemachte Cocktails angeboten. Am Faschnachtsdienstag gibt es Kaffee und Kuchen.

Ein starker Sound

Stockach (swb). Zurück zum Blues geht es am Mittwoch, 10. Februar, in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Stockach-Wahlwies. »Back to Blues« heißt die auftretende Band, die für ihre mitreißenden Soli und die temperamentvolle Sängerin Nata-scha Flamisch bekannt ist. »Frauenpower mit Gänsehaut« verspricht der Presstext, und auch die anderen Bandmitglieder Reinhard Stehle, Andy Bung, Jean-Pierre Dix und Uwe Sczech sorgen für einen starken Sound. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Start um 20.30 Uhr.